



# MITTEILUNGEN

AUS DEM  
OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN  
- GRÜNDUNGSJAHR 1833 -

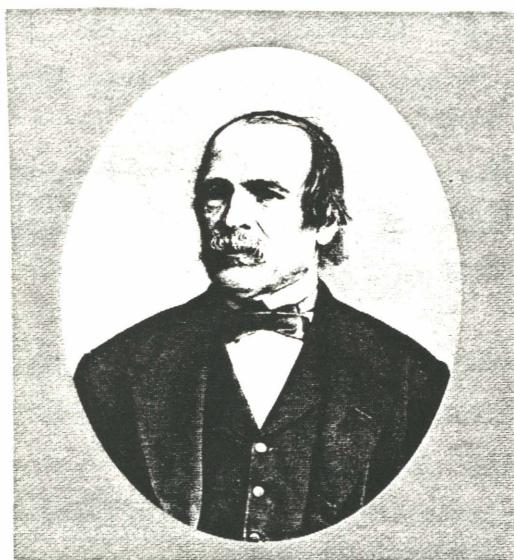


## GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

26. Jahrgang

Juni 1996

Heft 3



### Friedrich Simony zum 100. Todestag:

OÖ. Landesmuseum Francisco Carolinum vom 26. April bis 6. Oktober

**N**och heute, 100 Jahre nach seinem Tod, ist Friedrich Simony besonders im Salzkammergut, aber auch darüber hinaus bei allen Bergfreunden ein Begriff. Simonyhütte und Simonyscharte, Simonyspitze und Simonyswarte, Simonyhöhle, Simonykapelle, Simonyreitsteig und Simony-Gedenkstein, sogar eine Simonygalerie (in der Koppenbrüllerhöhle), aber auch einige nach ihm benannte Straßen erinnern an diesen Mann, dessen Leben untrennbar mit dem Dachstein und seiner Erschließung verbunden war. Er war nicht der erste auf dem Gipfel dieses „stolzesten Schaustücks der Nördlichen Kalkalpen“, wie man den Dachstein

bald nannte. Aber er hat für diesen Berg ungleich mehr getan, als nur auf ihm herumzuwandern. Friedrich Simony hat das Dachsteingebiet für den Alpinismus erschlossen. Er hat die Wege angelegt, darunter den ersten gesicherten Steig der Ostalpen. Er hat die Schutzhütten gebaut. Er hat als erster den Dachstein im Winter bestiegen. Er war der erste, der eine Nacht auf dem Dachsteingipfel verbrachte und der darüber einen eindrucksvollen Bericht schrieb. Er war ein Vorkämpfer des Naturschutzes. Er wurde zum Begründer des Fremdenverkehrs im Salzkammergut. Er hat sich als Wissenschaftler, vor allem als Seen-, Gletscher- und Eiszeitforscher, bleibende Verdienste erworben. In Zeichnungen, Gemälden und Fotografien hielt er die bisher unbekannte Dachsteinwelt fest. Durch seine Freundschaft mit Adalbert Stifter ist der Dachstein

in die Weltliteratur eingegangen. Aber so gut Friedrich Simony den Dachstein vor mehr als 100 Jahren in geografischer Hinsicht erforscht hat, so wenig wurde bisher zur Kenntnis der Tier- und Pflanzenwelt dieses Gebietes beigetragen. Erst in den letzten Jahren wurden hier, im südlichsten Bereich Oberösterreichs, neue Forschungsergebnisse gewonnen.

In der Ausstellung werden daher neben der ausführlichen Beschreibung von Simonys Leben und Werk auch eine allgemeine Darstellung sowohl der Tier- und Pflanzenwelt als auch der geologisch-mineralogischen Verhältnisse geboten. Im reich bebilderten Katalog zur Ausstellung werden deshalb neben Artikeln mit Bezug zu Friedrich Simony auch Beiträge zu den neuesten vegetationskundlichen Forschungsergebnissen aus dem Dachsteingebiet erscheinen.